

**16.01.02**

A

**Verordnung**  
**des Bundesministeriums**  
**für Verbraucherschutz,**  
**Ernährung und Landwirtschaft**

---

**Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Jagdzeiten**

**A. Problem und Ziel**

Die Jagdzeitenverordnung weist Defizite bei der Umsetzung der EG-Vogelschutzrichtlinie auf. Insbesondere fallen die für Federwild festgesetzten Jagdzeiten zum Teil in die von Bejagung freizuhaltenden Nist-, Brut- und Aufzuchtzeiten. Folglich sollen die Jagdzeiten beschränkt werden.

**B. Lösung**

Anpassung der Jagdzeitenverordnung.

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle Auswirkungen**

**1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand**

Keine.

**2. Vollzugaufwand**

Keiner.

**E. Sonstige Kosten**

Keine. Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau sind nicht zu erwarten.



**16.01.02**

A

## **Verordnung**

**des Bundesministeriums  
für Verbraucherschutz,  
Ernährung und Landwirtschaft**

---

### **Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Jagdzeiten**

Der Chef des Bundeskanzleramtes

Berlin, den 15. Januar 2002

An den  
Präsidenten des Bundesrates

Sehr geehrter Herr Präsident,

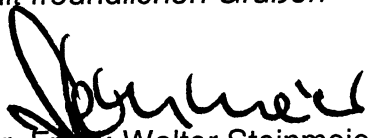
hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung  
und Landwirtschaft zu erlassende

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Jagdzeiten

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des  
Grundgesetzes herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank-Walter Steinmeier



## **Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Jagdzeiten**

**Vom...**

Auf Grund des § 22 Abs. 1 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 (BGBl. I S. 2849) in Verbindung mit Artikel 56 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlass vom 22. Januar 2001 (BGBl. I S. 127) verordnet das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft:

### **Artikel 1**

§ 1 der Verordnung über die Jagdzeiten vom 2. April 1977 (BGBl. I S. 531), die durch die Verordnung vom 22. März 2000 (BGBl. I S. 243) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) Die Nummern 13, 14 und 28 werden gestrichen.
- b) Die bisherigen Nummern 15 bis 27 werden die neuen Nummern 13 bis 25.
- c) Die neue Nummer 17 wird wie folgt gefasst:  
„17. Ringel- und Türkentauben  
vom 1. November bis 20. Februar“.
- d) Die neue Nummer 18 wird wie folgt gefasst:  
„18. Höckerschwäne  
vom 1. November bis 20. Februar“.
- e) Die neue Nummer 22 wird wie folgt gefasst:  
„22. Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-,  
Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten  
vom 1. Oktober bis 15. Januar“.
- f) Die neue Nummer 24 wird wie folgt gefasst:  
„24. Blässhühner  
vom 11. September bis 20. Februar“.
- g) Die neue Nummer 25 wird wie folgt gefasst:  
„25. Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und  
Heringsmöwen  
vom 1. Oktober bis 10. Februar“.

2. Folgender Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Die in Absatz 1 festgesetzten Jagdzeiten umfassen nur solche Zeiträume einschließlich Tageszeiten, in denen nach den örtlich gegebenen äußeren Umständen für einen Jäger die Gefahr der Verwechslung von Tierarten nicht besteht.“

## **Artikel 2**

**Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.**

---

**Der Bundesrat hat zugestimmt.**

**Bonn, den**

**Die Bundesministerin  
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

### **Begründung**

#### **I. Zu Artikel 1**

##### **Zu Nummer 1**

Die bisher vorgesehenen Jagdzeiten für Seehunde, Auer-, Birk- und Rackelwild werden aufgehoben, da sie für die Jagdausübung praktisch nicht mehr relevant sind.

Die Jagdzeit für die aufgeführten Federwildarten wird verkürzt, um den Vorgaben des Artikels 7 Abs. 4 der EG-Vogelschutzrichtlinie zu genügen. Es wird sichergestellt, dass auch vereinzelt früh- oder spätbrütende Exemplare der aufgezählten Arten während der Nist-, Brut- und Aufzuchtzeiten nicht bejagt werden dürfen.

Die bisherige Negativliste der Wildentenarten wird durch eine Positivliste ersetzt. Auf diese Weise wird im Einklang mit der EG-Vogelschutzrichtlinie klargestellt, dass die festgesetzte Jagdzeit nur für die aufgelisteten Entenarten, nicht auch für andere, unter Umständen besonders geschützte Wildentenarten, gilt.

Im Übrigen handelt es sich um redaktionelle Folgeänderungen.

##### **Zu Nummer 2**

Die vorgesehene Eingrenzung der Jagdzeiten gewährleistet einen lückenlosen Schutz geschonter und nicht dem Jagdrecht unterliegender Arten auch bei Gefahr der Verwechslung.

#### **II. Zu Artikel 2**

Die Vorschrift regelt das Inkrafttreten der Verordnung.